Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935
1892

282 (11.12.1892) I. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich mit Ausnahme Sonn- und Feiertags und kostet in Karlsruhe in's Haus gebracht vierteljährlich 2 Mk. 60 Pfg. (monatlich 70 Pfg., wenn in der Expedition oder in den Agenturen abgeholt), durch die Post bezogen vierteljährlich 2 Mk. 35 Pfg., mit Bestellgeld 2 Mk. 65 Pfg.

Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.

Badischer Beobachter.

Samstags-Beilage:
Das illustrirte achtseitige Unterhaltungsblatt
„Sterne und Blumen".

Anzeigen: Die sechsspaltige Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg. Reklamen 25 Pfg. Bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Inserate nehmen außer der Expedition alle Annoncen-Bureaux an.

Redaktion und Expedition: Adlerstraße Nr. 42 in Karlsruhe.

№ 282, I. Blatt. **Sonntag, den 11 Dezember** **1892.**

Die Tochter des Fälschers.

Frei nach dem Englischen von Clara Rheinau.

80) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

So war es denn doch gekommen — Elisabeth's höchste Freude, ihr härtester Kummer. Sie mußte den Kelch des Leidens bis zur Hefe leeren und auf den Geliebten verzichten, dem ihr ganzes Herz entgegenschlug. Womit hatte sie diese herbe Prüfung verdient? fragte sie sich in bitterem Staunen. Sie versuchte zu sprechen, aber sie vermochte es nicht unter dem feurigen Blick jener dunklen Augen.

Sanft ihre Hand erfassend, begann Alfred wieder:

„Bin ich zu hastig gewesen, mein Liebling? Habe ich zu frühe gesprochen? Antworten Sie mir, Elisabeth, nur ein kleines Wörtchen; sagen Sie mir, daß Sie mein geliebtes Weib werden wollen."

Wieder trat ein langes, langes Schweigen ein. Elisabeth betete aus tiefster Seele um Kraft, dieser größten Versuchung nicht zu erliegen. Wie konnte sie Alfred Clifton's Gattin werden? Selbst wenn sie ihm die ganze Wahrheit gesagt hätte und er sie immer noch liebte, selbst dann noch würde sie sicher Unrecht handeln, einen solchen Makel auf die Ehre seiner Familie zu werfen. Und die Kraft wurde ihr von Oben gegeben, wie Allen, welche in solch' harten Augenblicken darum bitten; sie entzog ihm ihre Hand und sagte fest:

„Nein, es ist unmöglich — es kann, es darf nicht sein."

Im Feuer der Leidenschaft vergaß Alfred momentan ihre Vergangenheit; er vergaß Stefan, vergaß, daß es die Tochter eines Verbrechers sei, um deren Liebe er warb; er wußte nur, daß Elisabeth zu seinem Glücke auf Erden unentbehrlich war. Er hatte seine Liebe erwidert geglaubt, aber ihr kühles Schweigen erfüllte ihn mit bangem Zweifel. Der Ausdruck schmerzlicher Enttäuschung in seinen schönen Zügen war fast mehr, als Elisabeth ertragen konnte.

„Ich bin sehr, sehr betrübt darüber, aber es kann niemals sein," wiederholte sie langsam; ihre Augen standen voll Thränen und ihre Stimme bebte. Alfred faßte neue Hoffnung. Er ergriff die kleine, weiße Hand und drückte einen Kuß darauf.

„Elisabeth, Sie können mir nicht frei in's Angesicht sagen, daß Sie mich nicht lieben."

Elisabeth blickte hartnäckig zu Boden. Dann lief ein Zittern durch ihre schlanke Gestalt, sie schlug die Augen zu ihm auf und sagte langsam, widerstrebend, aber ohne Erröthen:

„Ich liebe Sie und Sie wissen es. Lassen Sie mich frei; ich habe Ihnen meine Antwort gegeben. Haben Sie Erbarmen und erschweren Sie mir meine harte Aufgabe nicht noch mehr. Es gibt einen Grund — viele Gründe, warum wir uns trennen müssen. Es ist nicht leicht. Sie haben mich gezwungen, Ihnen meine Liebe zu gestehen und ich kann es nicht bedauern." Der Anflug eines Lächelns umspielte ihre Lippen. „Aber Alfred, ich kann ihre Gattin nicht werden."

„Mein Liebling," sprach Alfred weich, „wie nun, wenn ich Alles wüßte, und dennoch fühlte, daß mein Lebensglück in Ihren Händen liegt? Wenn wir uns einander lieben, kann Nichts auf Erden uns trennen."

„Sie können nicht Alles wissen," versetzte Elisabeth fast herb. „Noch einmal sage ich, es kann, es darf nicht sein."

Ehe er antwortete, war sie verschwunden und hatte ihn allein mit seinem schlafenden Vater gelassen. Sein Geist war verwirrt; vergeblich versuchte er sich klar zu machen, warum sie ihn mit solchem Ernste abgewiesen. Er hatte ihr auf sanfte, zarte Weise, aber doch entschieden gesagt, daß er „Alles" wisse. Sicher konnte doch bei ihr kein Zweifel bestehen, auf was dieses „Alles" sich bezog. Er hatte ihr jede weitere Demüthigung zu ersparen gewünscht und sich der leisesten Andeutung auf ihr Geheimniß enthalten. Aber vielleicht hatte sie ihn doch nicht verstanden; er wollte ihr schreiben und sich nach reiflicher Ueberlegung besser und deutlicher ausdrücken.

Ein leichte Bewegung des Kranken störte ihn aus seinen Träumereien auf. Sir George war mit dem köstlichen Gefühl von Erquickung, wie es Schwerleidenden nur selten zu Theil wird, aus seinem langen Schlafe erwacht. Er blickte sich eifrig im Zimmer um und fragte dann mit ziemlich klarer Stimme: „Bist Du es, mein Junge?"

„Ja, lieber Vater," versetzte Alfred, neben dem Bett sich niedersetzend.

„Ich fühle mich besser und kräftiger. Sage mir nur, ob heute Nacht Jemand bei mir war, oder ob ich nur im Traum ein schönes Antlitz sah, das ich so gut kannte, als ich in Deinen Jahren war, mein Sohn."

„Niemand außer Fräulein Fothergill war bei Deiner Pflege behilflich," versetzte Alfred, überrascht, daß sein Vater wieder auf seine frühere Idee zurückkam.

In den Zügen des Kranken prägte sich eine große Verwirrung aus. Er strich mit der Linken das graue Haar von der Stirne zurück, als ob er damit einen Schleier von seiner Erinnerung wegziehen könne.

„Wer ist Fräulein Fothergill?" fragte er dann.

„Sie ist die Tochter eines der besten Lehrer von Nerham, von dem Du mich gewiß schon sprechen hörtest. In dem Hospital von St. Lukas in London erlernte sie die Krankenpflege; daher kennt sie Roderich. Sie war uns eine große Stütze und voller Hingebung für Dich."

„Gott segne Sie," sagte Sir George langsam und Alfred's Herz wiederholte stille aber feurig diesen frommen Wunsch. „Fothergill ist kein gewöhnlicher Name," fuhr der Kranke fort. „Einst war er mir sehr vertraut. Ich möchte Dir von jener Zeit vor Deiner Geburt erzählen, mein Junge; aber wenn ich es thue, wirst Du schlimm von mir denken."

„Mein Vater konnte sich nie einer ehrlosen Handlung schuldig machen, dessen bin ich sicher," versetzte Alfred mit solch' stolzem Nachdruck, daß Sir George tief aufseufzte. Ganz rasch begann er:

„In meiner frühen Jugend, als Deine arme Großmutter noch lebte, kam ein Mädchen als Erzieherin meiner Schwester nach Cliftonhall — ein schönes Mädchen mit grauen Augen und goldenem Haar; auch sie hieß Elisabeth Fothergill."

Er hielt inne, wie ermüdet von der Anstrengung, klar und folgerichtig zu sprechen; aber Alfred unterbrach ihn nicht; er lauschte mit athemlosem Interesse.

„Einmal, im Frühling, kehrte ich, gerade ehe ich nach Indien ging, auf Urlaub nach Hause zurück und so wie wir uns sahen, hatten sich unsere Herzen gefunden. Es war Liebe auf den ersten Blick."

Wieder ruhte er eine Weile mit geschlossenen Augen, während Alfred ungeduldig auf die Fortsetzung wartete.

„Wir pflegten einander unter den Syringen in dem alten Laubgang zu treffen — O noch jetzt rieche ich die späten weißen Veilchen, die sie mir oft schenkte. Vor erreichter Volljährigkeit wagte ich meiner Mutter nichts zu sagen — Du weißt, ich trat erst mit fünfundzwanzig Jahren den Besitz an — weil sie wünschte, daß ich meine Cousine, Deine liebe Mutter, ehelichte. Wir waren damals in einer verzweifelten Lage. Meine Mutter darbte und sparte seit Jahren, um meines Vaters Ehrenschulden, seine Haupthinterlassenschaft, zu bezahlen und alles hing von meiner Heirath ab. Mein Urlaub ging zu Ende und ich mußte mich von Elisabeth trennen mit dem Versprechen, nach wenigen Monaten zurückzukehren, um sie vor der Welt als meine Braut anzuerkennen."

Wieder brach des Kranken Stimme; er schien vollständig erschöpft; doch nach zehn Minuten, die dem erregten Sohne wie ebenso viele Stunden schienen, fuhr er fort:

„Während meiner Abwesenheit mußte meine Mutter einen Brief gefunden haben; mit einem Wort, sie entdeckte alles und schickte das unglückliche Mädchen mit grausamen Worten aus dem Hause. Sie sagte ihr, daß ich einer Anderen bereits mein Wort gegeben, aber hierin, Alfred, ging sie zu weit. Mein Liebling war so trostlos und niedergeschmettert, daß sie entfloh und kein Lebenszeichen gab; ich that alle möglichen Schritte zu ihrer Auffindung, entdeckte aber keine Spur von ihr. Dann ging ich nach Indien und als ich heimkehrte, fand ich meine arme Mutter auf dem Sterbebett. Ich versüßte ihre letzten Stunden durch das Versprechen, Adelheid heimzuführen und ihr nie von der Vergangenheit zu sprechen. Adelheid liebte mich und war mir eine treue Gattin; sie schenkte mir Dich, mein Sohn. Aber das Merkwürdigste war, daß wir einander wieder begegneten, Elisabeth und ich."

Sir George war sehr schwach und Thränen füllten seine Augen, als er weiter erzählte:

„Bei dem Verhör des Fälschers Dallas sah ich sie; ich wußte, daß sie sein Weib war. Jetzt ist sie todt; so war es vielleicht ihr Geist, der zurückkam, um mich an mein baldiges Ende zu erinnern. Sie vergab mir, ich weiß es; vor vielen Jahren schrieb sie es mir. Doch ich muß ihr sagen, daß ich nie so falsch gegen sie handelte, als sie glaubte."

Sein Gesicht war geröthet und die dunklen fieberglänzenden Augen irrten unstät umher. Alfred bemerkte sofort, daß die Anstrengung für Geist und Körper des geschwächten Kranken zu groß gewesen.

„Sage ihr, ich sei nicht falsch gewesen," murmelte dieser noch einmal, dann sank er in einer Art von Betäubung in die Kissen zurück. Er fühlte nicht, daß Alfred einen zärtlichen Kuß auf seine heiße Stirne drückte, er sah auch nicht, wie der Sohn von einer plötzlichen Verzweiflung erfaßt, sein Gesicht in beiden Händen vergrub.

„Sie muß dies gewußt haben — sie wollte den Sohn des Mannes nicht heirathen, der ihre Mutter verlassen, einerlei aus welcher Ursache. Sie hatte von „Gründen" gesprochen, es gab deren also mehrere. Es war nicht die Furcht vor Demüthigung allein, welche sie ihm ferngehalten, sondern der Stolz und die bittere Erinnerung an das der Todten zugefügte grausame Unrecht. Er hatte diese kostbare Gelegenheit ergreifen wollen, um seinem Vater alles zu sagen. Sicher hätte dieser mit Freuden an der Tochter gesühnt, was er an der Mutter verbrochen. Aber jetzt, wo des Kranken Geist wieder umnachtet, war es unmöglich; vielleicht auch zwecklos, weil Elisabeth bei ihrem strengen Entschluß zu beharren gedachte. Alfred fragte sich zweifelnd, ob sie ihn wirklich lieben könne, bis die Erinnerung an die thränenfeuchten Augen, die so traurig in die seinen blickten und die süße leise Stimme, welche die Worte gesprochen: „Sie haben mich gezwungen, Ihnen meine Liebe zu gestehen," ihn eines Bessern belehrten.

(Fortsetzung folgt.)

Lokales.

Karlsruhe, 7. Dez.

E. **Strafkammer.** Sitzung der Strafkammer III Vorsitzender Landgerichtsdirektor Rauch. Vertreter der Staatsanwaltschaft Staatsanwalt Arnold und Referendär Baumgärtner.

1. In heutiger Sitzung gelangte zunächst und zwar unter Ausschluß der Oeffentlichkeit die Anklage gegen die 19 Jahre alte Magdalena Kumm aus Gröhingen und Heinrike Käpple aus Ilfingen wegen Vergehens gegen § 218 R.-St.-G.-B. zur Verhandlung. Der Gerichtshof erkannte unter Zubilligung mildernder Umstände bei der Kumm auf 2 Monate, bei der Käpple auf 3 Wochen Gefängniß. An der Strafe der Kumm kommt 1 Monat als durch die Untersuchungshaft verbüßt in Abzug.

2. Das Schöffengericht Durlach verurtheilte in seiner Sitzung vom 7. November die 20 Jahre alte Fabrikarbeiterin Katharina Scherle und die 17 Jahre alte Fabrikarbeiterin Luise Scherle, beide aus Königsbach, die im Laufe des Monats September mit einem von ihnen gelösten Fahrschein auf der Pforzheimer Bahnstrecke öfters eine Station absichtlich weiterfuhren, wegen Betrugs zu je 2 Wochen Gefängniß. Gegen dieses Erkenntniß legten die beiden Verurtheilten die Berufung ein, die das Gericht auf Grund des heutigen Beweisergebnisses in Bezug auf das Strafmaß für begründet erachtete; die Strafe wurde in eine Geldstrafe von je 6 Mark umgewandelt.

3. Am 16. September holte der 20 Jahre alte Anstreicher Otto Weber von Sulzbach aus dem Gemeindewald widerrechtlicher Weise eine Buchenstange, wobei er am Ausgange des Waldes von dem Waldhüter Rieger von Michelbach erwischt wurde. Rieger forderte Weber auf, ihm seinen Namen anzugeben, was der Letztere zu thun sich weigerte; und als Rieger zur Verhaftung schreiten wollte, erhob Weber drohend einen großen Prügel, um den Waldhüter von sich abzuhalten. Erst als mehrere Personen hinzukamen, gab Weber seinen Namen an, worauf Rieger von einer Verhaftung absah und sich entfernte. Um nun den Waldhüter einzuschüchtern und denselben zu verhindern, eine Anzeige zu machen, rief Weber demselben nach: wenn ich angezeigt werde, steche ich Dir, wenn ich Dich später einmal erwische, das Messer in den Ranzen! Auf Grund dieser Vorkommnisse wurde gegen Weber Anklage wegen Widerstands und Vergehens gegen § 114 R.-Str.-G.-B. erhoben und derselbe zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

4. Die Anklagesache gegen Christine Pfeifer von Oos wegen Beleidigung kam heute nicht zur Verhandlung.

5. In der Wirthschaft zum „Hirschen" in Sulzfeld kam es am 29. September zwischen dem im Jahre 1856 geborenen Hausirer und Schirmflicker Johann Gebhardt aus Jockgrim, wohnhaft in Eppingen, und einem gewissen Schadt zu einer Streiterei, wobei Gebhardt mit einem Schirme, den er am unteren Ende gefaßt hatte, dem Schadt einen wuchtigen Schlag in's Gesicht versetzte, der den Letzteren nicht unerheblich verletzte. Die Sache kam in erster Instanz vor dem Schöffengericht Eßlingen zur Verhandlung, die mit der Verurtheilung des Gebhardt zu 10 Tagen Gefängniß endete. Auf eingelegte Berufung des Gebhardt hatte sich die Strafkammer mit dieser Anklage zu befassen. Das heutige Urtheil bestätigte das Erkenntniß des Untergerichts.

Ruhmeshallen-Lotterie

für Errichtung des Kaiser Friedrich-Museums in Görlitz. **Zwei Ziehungen** (Loose, welche in der ersten Ziehung nicht gezogen werden, nehmen an der zweiten ohne jede Nachzahlung Theil). Die Gewinne bestehen aus Gold und Silber — Haupttreffer der ersten Ziehung 20,000 Mk., der zweiten Ziehung 50,000 Mk. Preis eines Looses **1 Mk., 11 Stück 10 Mk.** Nach auswärts ist Porto beizufügen, Einschreiben 30 Pfg.

Expedition des „Bad. Beobachters" in Karlsruhe.

St. Elisabethen-Kinderschule,

Steinstraße 29 und Sophienstraße 17.

Auch dieses Jahr haben wir die Absicht, unseren 250 Kindern eine kleine Christbescherung zu bereiten. Doch wie wäre dies uns möglich, wenn nicht Freunde und Gönner, die uns bisher hilfreich unterstützten, sich unseren Anstalten auch jetzt wieder erinnerten und unserer ebenso herzlichen als dringenden Bitte um gütige Zuwendung willfahrten? Im Namen des lieben Jesuskindes in der Krippe richten wir also die Bitte an alle Freunde der Kleinen, insbesondere an Jene, die der liebe Gott mit reichlicherem Glücksgütern gesegnet hat, unseren lieben Kindern, unter denen sich sehr viele arme, aber brave und würdige Kinder aller Konfessionen befinden, eine kleine Weihnachtsgabe zukommen zu lassen.

Der Lohn des Vergelters alles Guten und das fromme Gebet der Kinder wird der Wohlthäter Lohn sein.

Karlsruhe, im November 1892.

Die Oberin.

Zur Entgegennahme von Weihnachtsgaben an Geld, Kleidungsstücken, Schuhwerk, Spielsachen 2c. 2c. haben sich bereit erklärt: Herr Stadtpfarrer Dekan Benz; Frau Stiftungsverwalter Abt, Blumenstraße 3; Frau Postkontroleur Bayer, Amalienstr. 23; Frau Notar Bender, Erbprinzenstr. 10; Frl. Bucher, Amalienstr. 33; Frau Rechnungsrath Burger, Sophienstr. 40; Frau Buchbinder Dorer, Erbprinzenstraße 19; Frau Kaufmann Fischer, Bismarckstr. 81; Freifräulein von Gemmingen, Karlstr. 8; Frl. Haagel, Leopoldstraße 47; Frau Dr. Junghanns, Leopoldstraße 19; Frau Rentner Marstadt, Stephanienstr. 70; Frl. Orff, Kaiserstr. 190; Frau Oberlandesgerichtsrath Schember, Steinstraße 25; Frau Regierungsrath Schmidt, Stephanienstr. 19; Frau Baronin von Uria, Seminarstr. 6; Frau Baudirektor von Würthenau, Karlstr. 2. — Ebenso werden Gaben dankbarst entgegengenommen in den Anstalten, Steinstraße 29, Sophienstraße 17 und im St. Vincentiushaus.

Männer-Vincentius-Verein St. Stephan Karlsruhe.

Bitte.

Wir richten an edle Menschenfreunde die dringende Bitte, bei der herannahenden **Weihnachtszeit unseres Vereins und seiner Armen zu gedenken** durch Beitritt, Gaben an Geld, Naturalien, warmen Kleidungsstücken, Weißzeug, Schuhwerk, welche von den Herren Buchhändler Reuter (Agentur der Literarischen Anstalt), Herrenstraße 35; Kaufmann Bodenmüller, Kaiserstraße 158; Joh. Zöller, Schützenstraße 46, und dem Vorstand des Vereins, Alb. Flink, dankbar entgegengenommen werden.

St. Franziskushaus, Grenzstraße 7.

Bitte.

Seit Anfang dieses Jahres hat das St. Franziskushaus seine Kinderschule eröffnet. Dieselbe wird zur Zeit von circa 70 Kindern besucht. Gerne möchten wir denselben eine kleine Weihnachtsfreude bereiten, umsomehr, da ein großer Theil der Kinder arm ist; allein es fehlen uns die Mittel.

Deshalb wenden wir uns an edle Menschenfreunde mit der dringenden Bitte, um des armen Jesuskindes willen, auch uns Gaben zukommen zu lassen.

Geschenke werden dankbar angenommen bei Frau Kraus Wittwe, Kaiserstraße 34, Frau Flink, Herrenstraße 56, Kaufmann Burkart, Werderstraße 61, und der Vorsteherin des St. Franziskushauses, Frl. Willmann, Grenzstraße 7.

St. Josephshaus, Luisenstraße 29.

Herzliche Bitte um Weihnachtsgaben.

Es naht heran das heil. Weihnachtsfest, ein Lieblingsfest der Kinder. Nun möchten wir gerne auch dieses Jahr wieder unsern nahezu 200 Kindern, worunter sich so viele arme befinden, eine Weihnachtsfreude bereiten. Im festen Vertrauen auf die schon vielfach bewährte Wohlthätigkeit der hiesigen Einwohner, wenden wir uns an die Kinderfreunde und Gönner unserer Anstalt mit der herzlichen Bitte, durch gütige Gaben an Geld oder passenden Gegenständen (Kleidern, Schuhwerk, Spielzeug 2c.) uns solches zu ermöglichen. Die lieben Kleinen werden gewiß jetzt schon ihre Händchen falten zum Gebet für ihre Wohlthäter.

Doch nicht allein für Kinder ist die hl. Weihnacht ein Freudenfest, sondern auch für Erwachsene, demnach auch für die Schwestern und Dienstboten des St. Josephshauses. Wir erlauben uns deßhalb, auch für diese obige Bitte zu wiederholen, dann werden auch sie ein herzliches Vergelts-Gott allen denen entgegen bringen, die durch ihre milden Gaben zu dieser Freude beigetragen haben. Milde Gaben werden mit Dank entgegengenommen: von Hochw. Herrn Dekan Benz; Herrn Pfarrkurat Brettle; Herrn Stadtpfarrmeßner Kaiser; Frau Stiftungsverwalter Abi, Blumenstraße Nr. 3; Frau Fabrikant Himmelsbach, Werderstraße Nr. 7; Frl. Haagel, Leopoldstraße Nr. 48, Frau v. Würthenau, Karlstraße Nr. 2, Frau Münzverwalter Hemberger, Stephanienstraße 28; Frau Musikdirektor Gageur, Ständestraße Nr. 1; Frau Kaufmann Herrmann, Waldstraße Nr. 5; Frau Buchhalter Schütz, Lessingstraße Nr. 3; Frau Buchbinder Dorer, Erbprinzenstraße Nr. 19; Frau Buchbinder Dobler, Herrenstraße Nr. 20; Frau Domänenrath Kreuz, Erbprinzenstraße 36; Frau Drinneberg Glasmalerei, Schützenstraße Nr. 7, und von der Vorsteherin des St. Josephshauses.

Karlsruhe, im November 1892.

Die Vorsteherin.

Bitte des St. Bernardushauses, Augartenstraße 42, um Weihnachtsgaben.

Nur wenige Wochen trennen uns noch von dem schönen Weihnachtsfeste. Auch dieses Jahr wenden sich die Krankenschwestern des St. Bernardushauses vertrauensvoll an ihre Freunde und Gönner mit der Bitte, um milde Gaben für sich und ihre armen Kranken, deren Noth und Elend sie oft zu sehen Gelegenheit haben und aus eigenen Mitteln nicht helfen können. Für jede, auch die kleinste Gabe, die in diesem Sinne unserem Hause selbst, oder den armen Kranken an Geld, Kleidungsstücken 2c. zugewendet wird, sagen wir im Voraus schon ein herzliches Vergelts-Gott. Zur Entgegennahme von Gaben sind bereit: Hochw. Herr Dekan Benz; Hochw. Herr Pfarrkurat Brettle; Herr Stadtpfarrmeßner Kaiser; Frau Stiftungsverwalter Abi, Blumenstraße Nr. 3; Frau Fabrikant Himmelsbach, Werderstraße Nr. 7; Fräulein Haagel, Leopoldstraße 48; Frau Domänenrath Kreuz, Erbprinzenstraße Nr. 36; Frau v. Würthenau, Karlstraße Nr. 2; Frau Glasmaler Drinneberg, Schützenstraße Nr. 7; Frau Münzverwalter Hemberger, Stephanienstraße Nr. 28; Frau Musikdirektor Gageur, Ständestr. Nr. 1; Frau Kaufmann Herrmann, Waldstraße Nr. 5; Frau Buchhalter Schütz, Lessingstraße Nr. 3; Frau Buchbinder Dorer, Erbprinzenstraße Nr. 19; Frau Buchbinder Dobler, Herrenstraße 20, und die Vorsteherin des St. Bernardushauses.

Karlsruhe, im November 1892.

Die Vorsteherin.

G. Brender,

Bürstenfabrik und Holzwaarenhandlung,

33 Waldstraße 33,

ladet zum Besuche seiner

Weihnachts-Ausstellung

höflichst ein.

Dieselbe umfaßt ein reichhaltiges Lager in **Bürsten und Holzwaaren, Kämmen, Schwämmen, Fensterledern und Federabstäubern.** 5,4

Verschiedene Holzgegenstände zur **Brand-Malerei.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK · Baden-Württemberg

Kreuzweg-Stationen

nach den besten Kompositionen von Führich, Fortner etc. empfiehlt Unterzeichneter:

a) in **Oel gemalt** (sehr dauerhafte Leinwand):

I. Grösse	220 Ctm. hoch	mit Rahmen M.	1100
II. „	180 „	„ „ „	900
III. „	150 „	„ „ „	700
IV. „	135 „	„ „ „	550
V. „	115 „	„ „ „	420
VI. „	95 „	„ „ „	300

b) **Kreuzwege in Oelfarbendruck:**
(für die Feuchtigkeit präparirt).

I. Grösse	150 Ctm. hoch	mit Rahmen M.	260
II. „	105 „	„ „ „	200
III. „	90 „	„ „ „	150
IV. „	70 „	„ „ „	100

Die Breite ist etwas über ⅔ der Höhe. Die Rahmen können auf Wunsch in Gold oder Naturgleichenholz stilgerecht, einfach oder reich verziert geliefert werden.

Abzahlungen in jedem Betrage bewilligt. Probestationen, Kataloge und Rahmenzeichnungen auf Verlangen franko zugesandt.

Meine Oelfarbendruckbilder sind in Oel aufgemalt, auf sehr kräftige Leinwand gespannt, und sind mit einer erprobten Masse überzogen, welche jeder Feuchtigkeit trotzt. Keine andere Firma hat dieses Verfahren, und sind daher auch jene Bilder für Kirchen nicht haltbar.

Geneigten Aufträgen entgegensehend hochachtungsvollst

BERZ, Maler, **München**, Schellingstrasse 37.

Atteste.

Die uns zur Prüfung vorgelegten Stationsbilder des Malers Herrn Berz haben uns in ihrer künstlerischen Ausführung vollständig befriedigt und können zur Anschaffung empfohlen werden.

Erzbischöfl. Ordinariat Freiburg (Baden).

Das erzbischöfl. Ordinariat hat nach Prüfung Ihrer Probe mir die Erlaubniss zur Anschaffung eines Kreuzwegs ertheilt, und benutze auch noch öffentlich, dass der ganze Kreuzweg (auch die Einrahmung) zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgeführt wurden, auch Kunstkritiker haben sich sehr lobend darüber ausgesprochen.

Altfeld bei Mosbach (Baden). Stephan, Pfarrer.

Durch die hohe Gnade Ihrer Durchl. Prinzessin Am. zu Fürstenberg wurden der hiesigen Pfarrkirche die Kreuzweg-Stationen geschenkt, welche Herr Berz in gelungenster Weise ausführte, und durch dieses reelle Verfahren bestens zu empfehlen ist.

Röhrenbach (Baden). Kurz, Pfarrer.

In gleicher Weise sprechen Ihre vollste Zufriedenheit aus, auch hinsichtlich des billigen Preises für gelieferte Stationen, die hochw. Herren Herbold Pfarrer, Unterschüpf Vogl, Pfarrer, Handlingen; Harold, Pfarrer, Ahlbiehern etc. etc.

Die mit den modernsten Schriften ausgestattete Buchdruckerei der Aktiengesellschaft „Badenia" in Karlsruhe (Adlerstraße Nr. 42) empfiehlt sich zur schnellen geschmackvollen und billigen Anfertigung aller Arten von Drucksachen wie:

Feinst Perlin-Papier (Oktav) mit Gratulation, 50 Bogen von 2 Mk. 50 Pfg. an.
Visitenkarten-Kouverts, auf der Innenseite der Klappe mit „Herzlichen Glückwunsch" oder dergleichen 50 Stück 1 Mk.
Visitenkarten, feinste Karten 100 Stück 2 Mk.
Visitenkarten mit Gratulation, 50 Stück von 1 Mk. 25 Pfg. an.
Gratulationskarten, 50 Stück von 1 Mk. 75 Pfg. an.
Geschäftskarten, 100 Stück von 2½ Mk. an jedes weitere Hundert 1½ Mark mehr.

Ferner wird empfohlen:
Visitenkarten-Kouverts, per 100 Stück von 60 Pfg. an.
Briefkouverts (weiß), per 100 Stück von 80 Pfg. an.
Postpapier (fein), Oktav, per Buch von 35 Pfg. an.
„ „ Quart, per Buch 70 Pfg.
Billetpostpapier (fein), Oktav, per Buch von 60 Pfg. an.
Kanzleipapier, per Buch 40—80 Pfg.
Konceptpapier, per Buch 40—80 Pfg.
Bankkouverts, Postformat, per 100 Stück 50 Pfg.
„ Aktenformat, per 100 Stück 80 Pfg.

Als **passende**

Weihnachtsgeschenke

empfiehlt nur in bester Ausführung zu billigsten Preisen sein großes Lager optischer und mechanischer Gegenstände und Apparate; besonders **Brillen, Zwicker, Lorgnetten, Feld- und Theaterperspektive, Laterna magica, Stereoskope, Vergrößerungsgläser, Photographische Apparate, Barometer, Hygrometer, Schriftzähler, Reißzeuge, Kompasse, galvanische Dampfmaschinenmodelle, Elektromotoren, Elemente etc.**

K. Scheurer, Hofmechaniker und Optiker,
Firma: C. Sickler,
Kaiserstraße 152. 4.2.

Teppichkehrmaschine,

Neu!

neueste Bürste zum Reinigen sämmtlicher Teppiche, im Gebrauch die beste und billigste und übertrifft heute all andern, empfehle daher solche bestens.

G. Brender,

Bürstenfabrik und Holzwaaren-Handlung,
38 Waldstraße 38,
Karlsruhe.

E. Lorenz, prakt. Zahnarzt,
Kaiserstraße 153, Karlsruhe.

Kaiserstr. 74. Kaiserstr. 74.

Kleiderstoffe,

große Parthie Posten zu noch nie gebotenen Preisen
für

Weihnachts-Geschenke,

das Kleid = 6 m	doppelbr.	Booker, gestreift und karirt	ℳ 3.—
das Kleid = 6 m	„	Extra do. mit Flammen	„ 3.50
das Kleid = 6 m	„	Velours und Bouretz	„ 4.—
das Kleid = 6 m	„	Winter-Beige, reichhält	„ 4.50
das Kleid = 6 m	„	Damentuch, alle Farben	„ 5.—
das Kleid = 6 m	„	Plaid, in Carreau und Streifen	„ 5.50
das Kleid = 6 m	„	Foulé mit Noppen	„ 6.—
das Kleid = 6 m	„	Neuheiten, diverse	„ 7.—
das Kleid = 6 m	„	Foulé, rein Wolle, und Jacquards	„ 7.50
das Kleid = 6 m	„	Lama Doublé	„ 8.50

Sämmtliche Stoffe sind tadellos, gute solide Fabrikate.

Hunderte von passenden **RESTEN** (auch von Buckskins, Flanellen, schwarz Cachemires) für die Hälfte des Werthes.

Adolf Stein,

am Marktplatz, Eckhaus der Karl-Friedrichstraße.

Kaiserstr. 74. Kaiserstr. 74.

Grösstes
Special-Geschäft
der
Corset-Branche.
Anerkannt unübertroffene Façons.

Weihnachts-Ausverkauf

der

Pariser Corset-Fabrik,

Firma: **A. Lucas,**

Kaiserstraße 161, Eingang Ritterstraße.

Auch dieses Jahr bietet dem verehrlichen Publikum Gelegenheit, ein praktisches

Weihnachts-Geschenk

billig kaufen zu können und kommen von heute an **wegen Umzug unter Herstellungspreis** zum Verkauf:

600 Stück **beste, dauerhafte Ueberhalter-Corsets**, gutsitzende, neue Façons, früherer Preis Mk. 5.50, jetzt nur **Mark 3.—** das Stück.

800 Stück **elegante, moderne Fischbein-Corsets**, in verschiedenen Farben und Schnitten, **alle Weiten**, früherer Preis 6 Mk., jetzt nur Mk **3.50** das Stück.

Auf sämmtliche übrige Sorten meines nach vielen Tausenden zählenden Lagers ist ebenfalls eine **bedeutende Preisermäßigung** eingetreten und somit die denkbar günstigste Kaufsgelegenheit geboten.

Billigste Preise. Umtausch nach Weihnachten gestattet. Versandt nach auswärts prompt.

Vom 23. Januar ab befindet sich das Geschäft **Kaiserstraße 173**, zwischen Ritter- und Herrenstraße.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einem hl. Publikum sowie meinen Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß ich unter'm Heutigen in der **Kaiserstraße 80** (am Marktplatz) ein

Cigarren-, Cigaretten u. Tabakgeschäft en gros und en détail

eröffnet habe, und bitte ich, indem ich nur gute Waaren zum Verkaufe bringe, mein Unternehmen gefl. unterstützen zu wollen.

Hochachtend

Wilh. Bayer.

S. Lämmle, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 74, am Marktplatz.

Excelsior Normalhemden,

— absolut bestes Erzeugniß der Gegenwart —
außerordentlich haltbar, warm, angenehm im Tragen, in der Wäsche nicht einlaufend.

Vorräthig in allen Größen und Halsweiten, sowohl warm als auch auf den Schultern geschlossen.

Preis: per Stück Mk. 4.25,
drei Stück Mk. 12.—.

Nur allein echt bei
S. Lämmle, Karlsruhe, Kaiserstrasse 74.
Bei Einkäufen ist vor Irrthümer und Verwechslungen auf der Firma zu achten.

Mailänder Schmuckwaaren-Bazar,

Eisenbahnstraße 26

empfiehlt sein **großes Lager** in **Schmuckwaaren.**

Großartige Auswahl in **Armbänder, Broschen, Ohrringe, Vorstecknadeln, Ringe, Medaillons, Nähtischkästchen** und noch viele andere Gegenstände in **Gold, Silber, Nickel, Aluminium, Korallen, Granaten, Simili, Mondsteine** und **Edelsteine** in allen nur denkbaren Farben und Ausführungen

zu wirklich staunend billigen Preisen.

Besonders reichhaltige Auswahl in **Trauerschmuck.**

Ein größerer Posten **feine Lederwaaren**, bestehend in **Reisetaschen, Visiten-, Cigarren-, Beutel, Herren- & Damen-Necessaires, Börsen** und **Tresor**

wird bedeutend unter Preis ausverkauft.

Mailänder Schmuckwaaren-Bazar,
0.5 **Eisenbahnstraße 26.**

Franz Scheifele,

Gold- und Silberarbeiter,
139 Kaiserstrasse 139 (Marktplatz)
hält zu **Weihnachtseinkäufen** sein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- und Silber-Waaren

bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Die Schweizer Uhren-Manufactur in Karlsruhe, Hebelstrasse 11, am Markt, liefert auch einzelne Uhren zu wirkl. Engros-Preisen mit Garantie. Remontoir-Uhren von M. 9.— an.

Kaiserstraße 141, nächst dem Marktplatz.

Im Weihnachts-Ausverkauf

große Posten eleganter und einfach feiner

Wollwaaren.

Neuheiten in großer Auswahl:

Kinderkleidchen, Tricot und gestrickt, **Jäckchen** von 50 Pf.,
Unterkleidung für Kinder von 40 Pf.,
Unterjacken, Röcke, Hosen, groß von 80 Pf.
Normal-Unterkleidung von M. 1.50 bis M. 6.
Herren-Westen von M. 2 bis M. 10
wollene Strümpfe, Handschuhe von 0 30 40 50, 60 Pf. u. s. w.,
Glacé-Handschuhe,
Kopfhüllen, Kapuzen, wollene und seidene **Tücher, Lavallières** von 30 Pf.,
Damen- und Kinderschürzen, schwarz, weiß und farbig, von 30 Pf. etc.,
Schulterkragen in Plüsch und gestrickt,
gestrickte Damenwesten,
Tricot-Taillen, Corsetten von M. 1.

Wäsche-Artikel:

Hemden, Jacken, Hosen, weiß und farbig,
Kragen, gut, leinen, von 25, 40 Pf. und höhere
Manschetten von 50 Pf.,
Ovatt's ächte Gummi-Wäsche, billigst,
prima **Hosenträger**, praktisch, solid, erprobt.

Cravatten-Neuheiten,

größte Auswahl,
einfache **Schleifen** von 10 Pf.,
Deckcravatten von 30 Pf.

Neu eingegangen,

bess. **Oberlausitzer** und **Bielefelder Leinenfabrikate:**

Tischtücher, rein leinen, groß, von M 2 2.50, 3, 3.50 u. s. f.,
Servietten, rein leinen, per ½ Dtzd. M. 2.5 bis 4.50,
Theedecken, rein leinen, per ½ Dtzd. M. 1.50,
Kaffeetücher, rein leinen, per ½ Dtzd. M. 1, 1.50, 2.50, u. s. f.,
Hemden-Einsätze, rein leinen, per Stück 50, 60, 70 80, 90 Pf bis M. 2,
Batisttücher, rein leinen, mit Hohlsaum, feinster Handstickerei 85 Pf.,
Batist ohne Hohlsaum 35 Pf.,
Handtücher, baumwollene, per Meter von 25, 30 und 40 Pf., 50 6 Pf Leinen
Taschentücher, baumwollene, per ½ Dtzd. 50 Pf. bis M. 2
Hemdenstoffe, Piqués, Barchente, Biberbetttücher, weiß und farbig,
Storstoffe, Etamine, weiß und crême, per Meter von 45, 60, 80 Pf. M. 1,
Madapolam-Stickereien per Meter von 20, 30, 40, 60 Pf. und höher
Häkel-Filet und **Spitzen** aller Art, **Tülle, Schleier, Bänder** rc. billigst.

Vorhänge,

größte Auswahl,
Draperien, Läuferstoffe, Reste, Vorlagen, immense größere **Teppiche, Bettdecken**, weiß von M 1.50, farbig von M. 2.50 an,
Schlafdecken von M. 4 an,
Tischdecken und **Schoner** zu allen Preisen.

Oscar Beier.

Kaiserstr. 141, nächst dem Marktplatz.

Hut-Bazar
32 Kriegstraße 32,
Josef Goldfarb.

Herren-Regenschirme
mit hochfeinem Rohrstock, echtfarbigen Zanella
2 Mk. 50 Pfg.,
in prima Gloria (Halbseide), hochfeiner Stock und Horngriff,
4 Mk.

Damen-Regenschirme
mit hochelegannten Stöcken (Neuheiten),
in echtfarbigem Zanella 2.50 Mk.,
in prima Gloria 3.50 Mk.
Enormes Lager billigste, feste Preise.
8.67

Neues Weihnachts-Album

12 auserlesene, noch in keinem Album enthaltene Klavierstücke und Lieder mit Klavierbegleitung.
zusammen in einem Bande Mk 1—.

Ein „Neues Weihnachts-Album" nennt sich unsere Sammlung, denn sie bringt im Gegensatz zu den vielen anderen derartigen Werken, welche meistens alte Bekannte enthalten, nur neue Compositionen, die in **keinem anderen Album** enthalten, aber so **glücklich** ausgewählt sind, dass wir sie bald ebenso lieb haben werden, wie die alten.

Inhalt obiger Sammlung:

1. Niemann, G., Weihnachtsmärchen. Salonstück.
2. Schefer, H. A., Am Weihnachtsabend „Sternhell strahlen gold'ne Lichtlein. Lied.
3. Burgmüller, Franz, Am Weihnachtsbaum Melodie für Klavier.
4. Schefer, H. A., Weihnachtsglöcklein und Weihnachtsträume. „Weihnachtsglocken, ach, so läutet" Für 1 oder 2 Singstimmen.
5. Gaide, F., op. 7, Weihnachtstraum. Salonstück.
6. Heiser Wilh., „Nun bricht die heil'ge Nacht herein." Lied.
7. Hauptmann, Otto, Weihnachtsabend. Melodie für Klavier.
8. Heiser, Wilh., „Heil'ge Nacht! Du kehrest wieder." Für 1 oder 2 Singstimmen.
9. Schnitze, Adolf, Weihnachtsmorgen. Salonstück.
10. Ascher, E., Weihnachtsträume Salonstück.
11. Heiser, Wilh., „Wach' auf du liebes Schelmenaug'." Lied.
12. — — „Tausend kleine Lichtchen sprühen". Lied.

No. 1—12 zusammen in einem Bande, schön ausgestattet Mk 1—

Gegen vorherige Einsendung des Betrags versende ich franko. (Nachnahme 60 Pfg. mehr.)

Verlag von P. J. Tonger in Köln.

Vierteljährlich (6 Nummern) **Preis 1 Mk**
Reich illustrirt. — Schön ausgestattet.

Illustrirte Familien-Zeitung.

Enthält 9 Bogen Text bestehend aus Novellen, Künstlerbiographien mit Porträts musik-pädagogische und -literarische Aufsätze, Berichte über Concert- und Theater-Novitäten, bill. Winke über neue Bücher und Musikalien, Heiteres rc.

Musik-Beilagen: 16 Groß-Quartseiten Klavier-, Violin- und Cellostücke, Lieder rc. (auf starkem Papier). **Extra-Beilage:** 16 Gr.-Oktavseiten von Dr. Svoboda: Illustr. Musikgeschichte.

Carl Grüninger, Stuttgart.

Probe-Nummern gratis und franko vom Verleger.

Abonnements auf die „Neue Musik Zeitung" nehmen sämmtliche Buch- und Musikalienhandlungen, sowie Postanstalten entgegen.

Deutsch-Italiener

(gesetzlicher Verschnitt von la-Barletta und deutschem Naturwein)

vortrefflicher rother Tischwein,

I. Sorte à Mark 60.— / **II Sorte à Mark 50.—** — **per 100 Liter**

verzollt ab Karlsruhe durch

Max Homburger,

Weingroßhandlung,
Karlsruhe.

Proben gratis. Fässer leihweise.

C. Sieberling,

Kaiserstraße 215.

Specialitäten in Neuheiten für Geschenke.

Geschäfts-Prinzip:
Billige Preise, grosser Umsatz.

Photographie-Albums, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Visitenkartentäschchen, Näh-, Taschen-, und Reise-Necessaires, Schmuck- und Handschuhkasten, Photographie-, Visit- und Cabinet-Rahmen, Poesie- und Schreib-Albums, Schreibzeuge, Schreibmappen mit Einrichtung, Nippsachen, Waschrollen, Ring-, Umhänge- u. Pompadourtäschchen, Damentaschen, Reisekoffer, Broschen, Armbänder rc.

Hosenträger, Cravatten, Toiletteseifen.

Detailverkauf zu Engros-Preisen.
Preise in den Schaufenstern.

Wilh. Devin,

Krausbeck's Nachfolger,
Hofuhrmacher,
118 Kaiserstrasse 118,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sein mit **allen Neuheiten** ausgestattetes grosses Lager in
Taschenuhren Regulateuren, Stand- und Wanduhren, Weckern u. s. w.
unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung.

Ludwig Schweisgut,

Grossh. Hoflieferant. **Pianoforte-Lager.**

Der Redakt. der intern. Ind. Rundschau spricht sich ungefähr folgendermassen aus:

Wir hatten Gelegenheit, die hervorragendsten Pianoforte-Magazine diesseits, wie jenseits des Oceans zu sehen und müssen gestehen, dass uns keines bekannt ist, welches durch mannigfaltige, interessante Zusammenstellung und namentlich durch die mustergiltige Pflege der Instrumente mehr imponirt hätte, als das Karlsruher Lager des Hoflieferanten

Ludwig Schweisgut.

L. Schweisgut PIANOS Karlsruhe Herrenstr. 31.

Flügel, Pianinos

von höchster Tonschönheit von den einfachsten bis zu den **besten** und **ideal vollkommensten** von **Bechstein, Blüthner, Rudolf Ibach Sohn, Steinway & Sons.**

Pianoforte-Vermiethung.
Reparatur-Anstalt.

Sehr grosse Auswahl, billige Preise, coulanteste Bedienung.

Karlsruher electr. Beleuchtungs- u. Telegraphenbauanstalt,

26 Kaiserstraße 26,

Friedrich Reiff,

liefert als Specialität: **elektrische Beleuchtungsanlagen, Kraftübertragungen, Telephon- und Telegraphenbau, Signal- und Feuerlärm-Apparate.**

Reparaturen schnell und billig.
Kostenvoranschläge gratis und franko.

Grosse Preisermässigung.

Sämmtliche
Wintermäntel, Regenmäntel, Radmäntel, Abendmäntel, Kindermäntel, Plüschmäntel, Plüschjacken, Capes, Jaquettes rc.
habe ich wegen vorgerückter Saison

im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Noch vorhandene **Modelle** werden **zu und unter Ankaufspreis** abgegeben.

E. Cohen, Damenmäntel-Fabrik,
Kaiser- und Lammstraßen-Ecke.

Kaiserstraße 101/103, Filiale: Werderstr. 48,

Christ. Oertel,

Kaiserstraße 101/103, Filiale: Werderstr. 48,

Manufacturwaaren-, Betten- und Ausstattungs-Geschäft,

empfiehlt für

Weihnachts-Geschenke

in sehr großer Auswahl und zu billigsten Preisen:
Damen- und Herren-Kleiderstoffe, sowie sämmtliche **Artikel der Manufakturwaaren- und Aussteuer-Branche.**
Zurückgesetzte Kleiderstoffe und **Reste** besonders billig.
Uebernahme ganzer Aussteuern.

Friedrich Roloff,

Kriegstraße 14, gegenüber dem Grünen Hof.

Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft.

Großes Lager in

Herren-Filzhüten,

das Stück von Mk. 2.30 bis zu den feinsten.
Alle Sorten Schirme und Spazierstöcke.

Die patentirte Waschmaschine

„BADENIA"

ist unstreitig die beste, billigste und im Gebrauch einfachste der Gegenwart. Preis **nur 48 Mark**; als Küchentisch zerlegbar. Die „Badenia" übertrifft vermöge ihrer trefflichen Eigenschaften und Handhabung thatsächlich alle Erwartungen, und liegen über ihre Leistungsfähigkeit zahlreiche lobende Anerkennungsschreiben aus Pfarrkreisen und katholischen Anstalten vor.

Mit zwölf Prämien ausgezeichnet.

Prospekte versendet gratis und franko die

Karlsruher Waschmaschinenfabrik „Badenia",
Werderstraße 11.

Rathskeller
Café-Restaurant Bauer,
empfiehlt frische Austern (Natives), Diner Mk. 1.20, sowie reichhaltige Mittags- u. Abendkarte, sowie ff. Export-Bier, Rhein und Moselweine.
Hochachtungsvoll
Fritz Bauer.
10.7

Sing-

Schöne Kanarienfänger **à** M. 8—10 **Weibchen à** M. 1—1 50, als **Weihnachtsgeschenk** passend versendet **G. Häfele**, Promenadstraße 9, **Mülhausen i. E.** 42

Kassenschränke,
in nur bester Qualität bei 100.48
Wilh. Schindler,
Karlsruhe, Hirschstraße 42.

1892 Weihnachten 1892.

Wirkliche grosse Preisermässigung.

Grosses Tuch- und Buckskin-Lager.
Anfertigung nach Maaß
in bekannt bester Ausführung und billigsten Preisen

Um bis Weihnachten, vor Beginn der Inventur, mit unserem großen Lager, am hiesigen Platze das größte, zu räumen, haben wir die Preise bedeutend ermäßigt und verkaufen:

einige Hundert **Winter- und Herbst-Paletots** zu Mark 12, 14, 15, 17, 18, 20, 22, 25, 28, 30—47,
einige Hundert **Schuwaloffs, Havelocks- und Hohenzollern-Mäntel** zu Mark 14, 16, 18, 20, 22, 24, 27, 29, 32—48,
einige Hundert **Schlafröcke** in allerlei Farben zu Mark 10, 12, 15, 17, 19, 20, 22, 24, 26—36,
einige Hundert **Buckskin-Anzüge**, ein- und zweireihig, zu Mark 14, 16, 19, 20, 23, 24, 26, 28, 30—48,
einige Hundert **Buckskin-Hosen** zu Mark 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14—16,
einige Hundert **Loden- und Cheviot-Joppen** zu Mark 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15—20,
einige Hundert **schwarze Anzüge, Saccos, Hosen und Westen etc.** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Große Parthien Knaben- und Jünglings-Anzüge für das Alter von 3—17 Jahren
in Buckskin, Cheviot und Tricot, werden, um damit zu räumen, zu folgenden Preisen abgegeben:
Mark 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16—24,
reeller Werth das Doppelte.

Für das gleiche Alter **Paletots, Schuwaloffs** mit und ohne Pelerine, **Hohenzollern-Mäntel**
Mark 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 15—27.

Spiegel & Wels,

Kaiserstrasse 76, am Marktplatz.

Sämmtliche Waaren in nur guten, dauerhaften Stoffen und vorzüglich passend. — Flicklappen werden allen Waaren beigegeben.
Sonntags vor Weihnachten sind unsere Lokalitäten bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Gestrickte Knaben-Anzüge
das Beste und Dauerhafteste in großer Auswahl.
Flanelle, Woll- und Seiden-Westen in größter Auswahl.

Dr. med.
Albert Ellinger,
bisher erster Assistenzarzt an der Universitäts-Augenklinik zu **Jena**, hat sich hier als
Augenarzt
niedergelassen.
Karlsruhe,
151 Kaiserstraße 151.
Sprechstunden
täglich: 10—1 Uhr, 3—5 Uhr.

1000 **Briefmarken**, ca. 170 Sorten 60 Pfg. — **100** verschiedene **überseeische** 2.50 Mk. — **120 bessere europäische** 2.50 Mk. bei **G. Zechmeyer, Nürnberg.** Ankauf. Tausch.

Ital. Rothwein,
garantirt reiner Naturwein
per Flasche ohne Glas 50 Pfg.,
Rheinhess., Pfälzer und Mosel-Weine
per Flasche ohne Glas von 40 Pfg. an,
vorzügliche 1890er Dürkheimer
per Flasche ohne Glas 60 Pfg.,
bei 12 Flaschen billiger,
bei Fäßchen von 20 Ltr. an
Engros-Preise.
Prompter Versandt per Bahn Post und in der Stadt.
Jean Pfannebecker,
vorm. **L. Fritz Nachf.,**
Kaiserstraße 26. 2.2

Wilh. Boländer,
Kaiserstraße 121,
empfiehlt in bester Qualität und zu billigstem Preise:
Elsässer Weisswaaren,
Shirting, Madapolams,
Pelz Piqués und **Croisés,**
weiße **Halbflanelle,**
Damaste, Satins, 6.2
Leinen in allen Breiten,
Tischtücher, Handtücher,
Tischdecken, Thee-Gedecke
am Stück und abgepaßt,
wollene **Bettdecken,**
Bett-Ueberwürfe,
weiße und farbige **Taschentücher,**
Bettfedern, Daunen u. s. w.

Geschenkswerke für Katholiken!

Dr. Kellers Gebet- und Unterrichtsbüchlein für katholische Lehrlinge. Erzbischöflich approbirt. Beliebtes Taschenformat. Gebunden M. 1.20, M. 1.50, M. 1.80.

Ein höchst zeitgemäßes Büchlein, welches der hochwürdigste Episkopat Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz und Luxemburgs durch die besten Empfehlungen ausgezeichnet hat, wird in neuerer Zeit öfters als ein Beitrag zur Lösung der socialen Frage bezeichnet.

P. Ph. Seeböck, Das Herz der seligen Margaretha Maria Alacoque (Stifterin der Herz-Jesu-Andacht). Bischöfl. approbirt. Broschirt M. 1.20, gebunden M. 1.80, M. 2.25, M. 2.70, M. 3.—, M. 4.—.

Als ein sehr empfehlenswerthes Erbauungsbuch, welches Ordensfrauen, Mitgliedern marianischer Jungfrauen-Kongregationen, Herz-Jesu-Bruderschaften vorzügliche Dienste leistet, anerkannt.

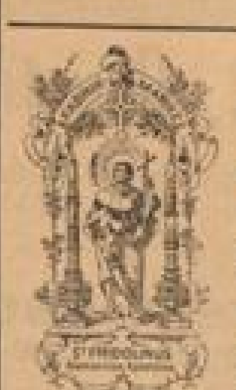
Für Welt- und Ordenspriester, sowie für Klosterfrauen:

P. Cotel, S. J., Grundsätze der christlichen und religiösen Vollkommenheit oder: Erklärung des Katechismus der Gelübde. Deutsche Uebersetzung von August Menzel. Erzbischöfl. approbirt. 8°. Broschirt M. 2.—, gebunden Leinwand Rothschnitt M. 2.50, Halbfranz-Rothschnitt M. 3.—, Leder Rothschnitt M. 3.50. Ein klassisches Werk, welches als solches in Priesterkreisen bezeichnet, auch von der kathol. Presse auf's Wärmste empfohlen wird.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Freiburg durch die Filiale der Anstalt und in Karlsruhe durch deren Agentur, Herrenstraße 34. 3.3

Verlag von Dr. Franz Paul Datterer in Freising.

Das Lehr- und Erziehungs-Institut zum hl. Grab
in Baden-Baden
nimmt im Früh- und Spätjahr Mädchen auf vom 10. Jahre an.
Sorgfältigste Erziehung!
Unterrichts-Gegenstände wie an Höheren Töchterschulen mit Berücksichtigung des praktischen Lebens.
Französische Konversation!
Schöne Gartenanlage beim Institut und Thermalbäder.
Näheres durch Unterzeichnete.
M. Amalia, Priorin.



„St. Fridolinuskerze“,
aus nur absolut reinem Bienenwachs hergestellt, volle Mark 1000 Garantie.

Solche ist wegen ihres höchst sparsamen und sehr schönen Brennens das beliebteste Fabrikat. Garantieschein in jedem Packet.

Aecht ägyptischen Weihrauch in allen Sorten.

Weihrauchfaß-Preßkohlen, vorzüglichstes Fabrikat, in praktischer Form. Preis per 100 Stück — 1 Postkolli M. 3 — franko und Kiste frei. 10.2

Guillon-Ewiglicht-Apparat,
gibt das schönste, reinlichste und zuverlässigste Ewiglicht; brennt 14 Tage und Nächte ununterbrochen fort. Höchster Oelersparniß. Feinstes Guillon-Lichtöl. 45 höchste Auszeichnungen. — Prospekte gratis und franko.

Hermann Bruder in Waldshut (Baden),
Wachswaarenfabrik und Wachsbleiche,
General-Depot des Guillon-Ewiglicht-Apparates.

Mechanische Musikwerke:
Manopan. Ariston. Helikon. Symphonion.
Symphonions im Preise von M. 9 bis M. 400, vermittelst auswechselbarer Notenblätter Tausende von Stücken spielend. Den Schweizer Spielwerken daher weit überlegen. 56.8
Notenverzeichniss und illustrirter Preiscourant gratis und franko.
Bei Versand nach auswärts Kiste und Verpackung gratis.
Direkter und billigster Bezug durch:
G. Schmidt-Staub, Karlsruhe,
154 Kaiserstrasse, gegenüber der Grenadierkaserne.
— Haupt-Fabrik-Niederlage für Baden. —

Photographisches Atelier
E. HARDOCK,
20 Akademiestrasse 20,
empfiehlt sich zu **Weihnachten** und bittet um rechtzeitige Aufträge unter Zusicherung bester Ausführung bei mässigen Preisen. 4.4

Hôtel & Restaurant zum goldenen Adler
Tauberbischofsheim.
Gegenüber dem Bahnhofe u. Mitte der Stadt. In nächster Nähe der Post u. aller amtl. Stellen.

Einziges
der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Haus am Platze. (Nur Frontzimmer mit franz. Betten.)
Elektrische Beleuchtung.
Anerkannt ganz vorzügliche **Küche.** Grosse Auswahl von Weinen. Täglich Ausschank von **Münchener Exportbier** vom Fass, sowie Versandt in Fässern aller Grössen.
Aufmerksame Bedienung. — Billige Preise.
Julius Hoffmann, Besitzer.

Weingrosshandlung Adolf Steiner,
Karlsruhe und Offenburg,
prämiirt ersten Ranges.
Prinzip: Solide Bedienung, billige Berechnung.
Empfehle mein grosses Lager selbstgekelterter **badischer Weiss- und Rothweine** — letztere sind vorzügliche Sanitätsweine, weshalb allen ausländischen hitzigen Verschnittweinen vorzuziehen. 10.7
Besonders empfehle: ***Affenthaler, Durbacher, Zeller*** und ***Kaiserstühler Rothweine; Durbacher Weissherbst, Clevner, Klingelberger, Ruländer*** und ***alte Markgräfler.***

H. Räpple,
Uhrmacher,
Kaiserstraße 215, Eingang Karlstraße,
empfiehlt zu
passenden Weihnachtsgeschenken
sein großes Lager in
goldenen und silbernen Taschenuhren, Regulateuren, Stand- und Wanduhren, Wecker und Ketten
in allen Sorten,
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Zwei Jahre Garantie!

Elektrische Telegraphen, Signal- und Feuermelde-Anlagen jeder Art und Grösse.
Telephon-Anlagen
(bestes System).
Elektrische Beleuchtungs-Anlagen.
Sachgemässe Ausführung. — Langjährige Garantie.
OTTOMAR WOLF, elektrotechnische Fabrik,
Karlsruhe i. B., Erbprinzenstrasse 10.

Atelier für künstl. Zähne etc.
Schmerzlose Zahnoperationen.
Füllungen in **Gold, Email, Amalgam etc.**
Reguliren schiefstehender Zähne.
Hch. Allers,
3 Friedrichsplatz 3.

Restauration Schützenhaus.
Ständige Restauration.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Printz'sches Exportbier und Münchener Löwenbräu vom Faß.
Bekannt vorzügliche offene und Flaschenweine.
Kaffee mit Gebäck.
Hübsche **Kegelbahn.**
Nebenzimmer mit Pianino.
J. Möloth, zum Schützenhaus.

Sardinen, Post-Colli, Mk. [illegible]
R. Amöpfe, „ Mk. [illegible]
Bismarckhäringe ohne Gräten 4 Ltr.-Dose Mk. [illegible]
2 Ltr.-Dose Mk. [illegible]
Kieler Bücklinge, Kistchen 50 Stück Mk. [illegible]
Nürnberger Ochsenmaulsalat, 10 Pfd.-Fäßchen Mk. 3.90
versendet in frischer Waare unter Nachnahme **Fisch- und Käsehandlung**
A. Rehm,
Spitalstraße 19, Karlsruhe. 44

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: J. Rüttgers. — Für Haus- u. Landwirthschaft, Handel u. Inserate: F. Vogel. Beide in Karlsruhe.
Druck und Verlag der Aktiengesellschaft „Badenia“ in Karlsruhe, Adlerstr. 42.
H. Vogel, Direktor.